

# Essen für 5000 arme Braunschweiger

**Gemeinsam** Alfred Huge organisiert mit 130 Freiwilligen die Braunschweiger Tafel.

Von Bettina Thoenes

**Braunschweig.** So genau weiß Alfred Huge es nicht. 1200 Kilogramm Tomaten, Müsli, Lauchstangen, Kaffee oder Pizza mögen es sein, die die Ehrenamtlichen der Braunschweiger Tafel Tag für Tag an die Menschen verteilen. Sie stehen Schlange vor Braunschweigs einstigem Armenhaus an der Goslarschen Straße – junge alleinerziehende Mütter, Ruheständler mit kleiner Rente. „Die Armut wird jünger und zugleich älter“, sagt Alfred Huge.

Dass in diesem Haus wieder Not gelindert wird, ist auch sein Verdienst. Vor 19 Jahren hat der damalige Diakonie-Beauftragte die Idee der Tafeln aufgegriffen und mit drei Mitstreitern eine der ersten Tafeln Deutschlands gegründet. An 5000 Braunschweiger verteilen die Ehrenamtlichen heute spendete Lebensmittel.

Alfred Huge ist 72 Jahre alt, längst im Ruhestand und denkt bei der ehrenamtlichen Leitung der Tafel noch lange nicht ans Aufhören. „Ich muss etwas um die Hand haben. Wenn ich zu Hause rumsitze, werde ich unruhig“, lächelt er fast entschuldigend. Das ist die halbe Wahrheit. Die andere lautet: Alfred Huge fühlt sich für Menschen verantwortlich. Dass er mit vier Jahren Waise wurde und früh Verantwortung übernehmen



Alfred Huge leitet seit 19 Jahren ehrenamtlich die Braunschweiger Tafel.

Foto: Peter Sierigk

musste, habe sein Leben geprägt. Und: „Hätte es die Care-Pakete nicht gegeben, wäre ich als Kind oft nicht satt geworden.“

Huge gibt die Hilfe zurück an die Gesellschaft. „Ich engagiere mich als Bürger und Christ“, betont er. Organisation und Finanzen sind seine Sache – und die Unterstützung der 130 Helfer, wenn es mal nottut. Nicht immer ist der Umgang mit Menschen, die für

Lebensmittel anstehen, einfach. Manchmal sind ihre Erwartungen zu groß. Huge macht ihnen klar, dass die Hilfe freiwillig ist. Dass nur gegeben werden kann, was da ist. Was schön ist: Huge spürt, „dass uns viel Vertrauen entgegengebracht wird.“

Die Tafel werde gut mit Lebensmitteln und Geldspenden versorgt. 90 Geschäfte fahren die Mitarbeiter wöchentlich an.

Auch an Geldern mangelt es nicht. „Es gibt Menschen, die selbst wenig haben und uns monatlich fünf Euro spenden.“ Dieser Rückhalt mache Mut. „Ich habe bisher jede Nacht gut schlafen können, weil es immer Menschen gibt, die helfen.“ Huge will die Würde der Menschen bewahren. „Wir wollen niemanden alimentieren. Zu uns kommen keine Bittsteller, sondern Hilfesuchende.“

## ■ DER GEMEINSAM-PREIS



### GEMEINSAM

**Am 18. Mai** ehrt unsere Zeitung mit dem Braunschweiger Dom zum zwölften Mal Menschen für ihr Bürger-Engagement. In den nächsten Wochen stellen wir hier täglich die Kandidaten für den Preis vor. Heute:

**Alfred Huge** ist Mitinitiator und ehrenamtlicher Leiter der Braunschweiger Tafel.

**Das Ziel:** Rund 60 soziale Einrichtungen erhalten Lebensmittelspenden. Im Laden erhalten Bedürftige werktags Lebensmittel.

**Die Partner:** Spender von Geld und Lebensmitteln. Die Tafel ist Mitglied der Diakonie und im Bundesverband Deutscher Tafeln.

**Kontakt:** Braunschweiger Tafel e.V., Goslarsche Straße 93, Telefon 30 20 40.